

**SIEBEN FAKTEN**

Themen & Termine, die in der Region wichtig sind

**1 Termin des Tages**

**2. Skyrun**

Am Sonntag fällt um 11 Uhr der Startschuss für den 2. Skyrun über die 19 Stockwerke des R+V-Hochhauses. Rund um den Treppenauf gibt es Programm bis 14 Uhr.

**2 Premiere des Tages**

**Black Rider**

Um 19.30 Uhr feiert am Samstag „The Black Rider – The Casting of the Magic Bullets“ von Robert Wilson, Tom Waits und William S. Bourroughs im Kleinen Haus Premiere.

**3 Eröffnung des Tages**

**Bilinguier Unterricht**

Die PbG – Private bilinguale Ganztagschule – in der Langenbeckstraße 5 wird am heutigen Samstag um 11 Uhr im Beisein von OB Helmut Müller und Schuldezernentin Rose-Lore Scholz feierlich eröffnet. Es besteht die Möglichkeit zur Besichtigung der Räume.

**4 Tipp des Tages**

**Modenschau**

Eine Couture-Schau „Mode aus Meisterhand“ veranstaltet die Handwerkskammer in der Bierstadter Straße 45 am Samstag um 16 Uhr.

**5 Film des Tages**

**Kirche im Kino**

De Freie evangelische Gemeinde lädt zu einer neuen Serie des Kinogottesdienstes „Lichtblick“ unter dem Titel „Up in the air – wer hält dich am Boden?“ am Sonntag um 11 Uhr im Apollo-Kinocenter, Moritzstraße, ein.

**6 Für Tanzfans**

**Ü30-Party**

Ab 21 Uhr steigt am Samstag eine Ü30 Party mit vielen Hits in der Alten Schmelze. Eintritt: 7 Euro.

**7 Für Wetterfrösche**

**Erster Frost**

Hoch „Karlheinz“ bringt am Wochenende Sonne – aber auch den ersten Frost.

# Waschbeton statt Charme?

**SCHLACHTHOF** Ein Neubau der großen Halle stößt nicht bei allen Besuchern auf Zustimmung

Von  
Sven Rindfleisch

**WIESBADEN.** Neubau oder Sanierung der großen Halle? Eine Frage, die derzeit nicht nur die Politik, sondern auch die regelmäßigen Besucher des Kulturzentrums Schlachthof umtreibt. Und wie in der Politik sind auch hier die Meinungen geteilt. So befürchten die Befürworter einer Sanierung, die in unserer Video-Umfrage in der Schlachthof-Kneipe 60/40 die Mehrheit stellen, dass bei einem Neubau der alternative, „leicht schrottrige Charme“ des Schlachthofs inklusive der altertümlichen Toiletten und der bunten Graffiti verloren gehe. Und die jetzige „charaktervolle“ Halle einer Waschbeton-Konstruktion weichen müsse. Die Neubau-Befürworter sehen darin allerdings eine Chance, den Schlachthof fit für die Zukunft zu machen. Sie argumentieren, dass der Schlachthof hauptsächlich vom Programm lebe und dieses sicherlich auch in einer neuen Halle attraktiv bleibe. In einem Punkt sind sich aber beide Seiten einig: „Der Schlachthof muss auf jeden Fall erhalten bleiben.“

**Auf die Macher hören**

Andernfalls würde die Stadt eine ihrer wenigen attraktiven Ausgahmöglichkeiten verlieren, meint zum Beispiel Alischa Ziemendorf, die in Köln studiert und trotzdem noch so oft wie möglich den Schlachthof besucht. Einen Neubau hält die 22-Jährige allerdings für überflüssig, da die vorhandene Halle doch bereits alles Notwendige besitze und durch eine Sanierung auf Vordermann gebracht werden könnte. Bei einer Sanierung müsse die große Halle außerdem nicht so lange geschlossen bleiben wie bei einem Neubau. Michael Weinand, Bildungsreferent im Stadtjugendring und regelmäßiger Schlachthof-Besucher, ist dagegen eindeutig für einen Neu-



Entspannte Disco-Partys, coole Konzerte und ein einmaliges Ambiente: darin besteht für viele die Faszination Schlachthof. Fotos: Archiv

bau und vertraut dabei auf die Schlachthof-Macher, die sich inzwischen für einen Neubau ausgesprochen haben. An die Politiker gewandt sagt er: „Sie sollen aufhören, Politik zu machen, und stattdessen schauen, was der Betreiber-Verein wünscht.“ Das hätte das Schlachthof-Team aufgrund seiner Arbeit in der Vergangenheit „verdient“.

Fakt ist, dass die große Halle am 1. November wegen Baufäl-

ligkeit geschlossen werden muss. Bei einer Sanierung bliebe die Halle für 13 Monate zu – die Veranstaltungen in der Räucherkerne liefen aber wie gewohnt weiter. Die Kosten würden sich auf insgesamt 7,6 Millionen Euro belaufen. Mittel, die im städtischen Etat bereits fest eingeplant sind. Die Kosten der neuen Halle, die 2000 Zuschauer fassen und parallel zur alten Halle gebaut werden soll, werden dagegen auf bis zu 13,3 Millionen Euro geschätzt. Bei dieser Variante könnte laut Berechnung der Stadtentwicklungsgesellschaft (SEG) der Veranstaltungsbetrieb im April 2012

wieder aufgenommen werden. Die ursprüngliche Variante, nach der die alte Halle abgerissen werden sollte und an gleicher Stelle die neue gebaut werden sollte, scheint dagegen vom Tisch, weil sie vier Jahre in Anspruch nehmen würde.

**Dezernentin für Sanierung**

„Ein Neubau“, so Schlachthof-Sprecher Hendrik Seipel-Rotter, „wäre infrastrukturell besser aufgestellt und aus ökonomischer wie ökologischer Sicht im Betrieb vorteilhafter“. Ein weiterer Vorteil: Durch die Integration des über 100 Jahre alten Kesselturns, der im Rahmen eines Neubaus zum Konzert- und Veranstaltungsraum ausgebaut würde, bliebe ein historisches Element des Geländes für den Kulturbetrieb erhalten. Unterstützung für diese Position gibt es von der Wiesbadener SPD, die laut ihrem Stadtverordneten Christoph Manjura zwar noch abwägt, ob ein Neubau finanziell vertretbar sei, aber bereits eine Tendenz zu dieser Regelung zeige. Und auch CDU-Fraktionsvorsitzender Bernhard Lorenz lässt wissen, dass die jüngsten Neubaupläne viele Aspekte enthalten, die prüfungswert sind.

Engagierter Streiter für die bereits im Mai 2009 beschlossene Sanierung ist dagegen die zuständige Dezernentin Rita Thies

(Grüne). Sie führt gleich eine ganze Batterie von Gründen auf, die gegen einen Neubau neben der alten Halle sprechen. Erstens sei dieser fast doppelt so teuer. Zweitens biete die von der SEG vorgestellte neue Halle gegenüber der alten keine Vorteile, auch nicht, was die Besucherzahl angeht. Drittens würde durch einen Neubau nicht nur der Charme des Schlachthofs, sondern auch der für 1,2 Millionen Euro errichtete Kulturpark sowie die dort befindliche Frischluftschneise zerstört. Und viertens würde der Neubau die Zeit, in der der eh schon finanziell angeschlagene und von öffentlichen Mitteln abhängige Schlachthof mit reduzierten Einnahmen dasteht, nochmals verlängern. Zumal Thies nicht glaubt, dass die anvisierte Bauzeit von zwei Jahren zu halten ist.

Die Suche nach einem Ausweichquartier übrigens, in dem während der Bauphase das Schlachthof-Programm eins zu eins umgesetzt werden könnte, wurde eingestellt. Sprecher Seipel-Rotter kündigte allerdings an, dass man wie bisher auch – so sei an Scooter und Motörhead am 6. und 8. Dezember in den Rhein-Main-Hallen erinnert – für bestimmte größere Konzerte auf andere Locations als die Räucherkerne ausweichen wird. Überlegt wird auch, die ein oder andere Disco-Party an anderer Stelle stattfinden zu lassen.



So könnte eine neugebaute Schlachthof-Halle unter Einbeziehung des Turms aussehen. Grafik: SEG

## Jugendliche berauben Kinder

**WIESBADEN** (be). Drei weibliche Jugendliche haben am Donnerstagnachmittag in der Mosbacher Straße und Gartenfeldstraße Kinder überfallen und dabei zwei Handys geraubt. In der Mosbacher Straße waren zwei zehnjährige Jungen gerade auf dem Weg nach Hause, als ihnen das Trio entgegenkam. Eine der Täterinnen hielt einen Jungen fest, die andere nahm ihm sein Handy aus der Tasche. Die Dritte versuchte, dem anderen Jungen sein Handy zu entreißen, was jedoch misslang. Danach schlug das Trio in der Gartenfeldstraße zu und raubte einer 13-Jährigen ebenfalls das Handy. Dabei rissen sie sie an den Haaren und drohten mit Schlägen.

Nach Zeugenbefragungen wurde eine 14-jährige Wiesbadenerin als Tatverdächtige ermittelt und auch das Geschäft in der Wellritzstraße, in dem die geraubten Handys zu Geld gemacht wurden. Die Mittäterinnen werden noch gesucht.

## Bei Kollision verletzt

**WIESBADEN** (be). Beim Zusammenstoß zweier Autos sind am Donnerstagabend zwei Autofahrer im Alter von 28 und 47 Jahren leicht verletzt worden. Außerdem entstand erheblicher Sachschaden, der auf insgesamt 20000 Euro geschätzt wird.

Der 28-jährige Autofahrer wollte, aus Richtung Sylter Straße kommend, nach rechts in die Stegerwaldstraße abbiegen. Dabei beachtete er nicht die Vorfahrt des von links kommenden 47-jährigen, dessen Fahrzeug wurde bei dem Zusammenstoß gegen einen Laternenmast geschleudert. Die Fahrzeuge mussten abgeschleppt werden.

## Kombi-Ticket zum Stadtfest

**WIESBADEN** (red). Zum Stadtfest mit seinen verschiedenen Veranstaltungen bietet Eswe Verkehr wieder das VMW-Veranstaltungsticket an. Von Donnerstag, 23. September, bis Sonntag, 26. September, finden im Rahmen des Stadtfestes wieder verschiedene Veranstaltungen in der Innenstadt wie etwa Wiesbaden kocht, Wiesbadener Automobilausstellung, Herbstmarkt sowie Livemusik und Bühnenprogramme sowie ein verkaufsoffener Sonntag statt. Das Ticket ist gültig für eine Hin- und Rückfahrt am selben Betriebstag in Wiesbaden und Mainz und kostet 3,75 Euro für Erwachsene, beziehungsweise 2,40 Euro für Kinder.

# 150 Jahre

Partnerschaft

Ihre  
Wiesbadener  
Volksbank.